

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellenrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellenrgd.ch)

Zürich, 24. Juli 2025

**Dossier Nr. 11575, «srf.news» vom 16. Juni 2025 – «Das Gehirn hinter der harten Einwanderungspolitik »**

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 16. Juni 2025, worin Sie obigen Beitrag wie folgt beanstanden:

*«Im Artikel "Das Gehirn hinter der harten Einwanderungspolitik Donald Trumps" wird dessen Ideen und Rhetorik einfach so wiedergeben. Ohne Einzuordnen ob diese Ansichten auch Gegenargumente vertragen könnten oder vlt. sogar müssten.*

*Stephen Miller redet von einer Invasion seiner Zivilisation und braucht dabei die gleichen sprachlichen Mittel wie sie in rechtsextremen und menschenfeindlichen Kreisen völlig geläufig sind.*

*Ich finde nicht, dass ein staatliches Medium, wie das SRF ist, eine derartige Rhetorik und Meinung ohne in einen Kontext einzuordnen veröffentlichen darf. Dabei erscheint diese als völlig normal und nicht menschenfeindlich. Dabei hilft SRF direkt mit, dass solche Meinungen und rhetorische Mittel wieder gesellschaftstauglich werden.*

*Besonders nach der Doku über die Junge Tat und dem damit verbunden, gerechtfertigten Aufschrei, hoffte ich, dass jetzt sensibler mit rechtsextremer Rhetorik umgegangen wird. Allem Anschein nach nicht und die menschenverachtende Politik von Stephen Miller wird ohne Kontext und ohne Einzuordnen weiterverbreitet.»*

**Die Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

Bei allem Verständnis gegenüber dem Anliegen des Beanstanders: Aus dem beanstandeten Beitrag wurde deutlich, wes Geistes Kind Stephen Miller ist. Auch durch klare Bezeichnungen. So heisst es beispielsweise, er habe sich schon in der Highschool für die Ideen der «radikalen Rechten» engagiert. Es wird deutlich, dass er den Erhalt der kulturellen Identität durch die Migration bedroht sieht, dass er sich für die Einschränkung legaler Einwanderung stark macht oder für die Aushebelung demokratischer Kontrollmechanismen (Stichwort: Sturm aufs Capitol).

Dass Miller umstrittenste Massnahmen mit ideologisch gefärbter Rhetorik verteidigt, hätte nicht in zwei, drei Sätzen erklärt werden können. Die Erklärung von Begriffen wie «Invasion der Zivilisation» beispielsweise hätte vorausgesetzt, dass man den «Ethnopluralismus oder das «Remigrations»-Narrativ erläutern hätte. Das hätte nicht nur den Rahmen des Online-Beitrags gesprengt, sondern wäre von einem breiten Publikum auch nicht verstanden worden. Entscheidend war die klar zu Tage kommende und auch von einem nicht kundigen Publikum verstandene Botschaft, dass Miller sich mit der Zeit politisch rechtsradikalisierte und dies mit konkreten Beispielen begründet wurde.

**Die Ombudsstelle sieht dementsprechend das Sachgerechtigkeitsgebots gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes nicht als verletzt an.**

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz